

den 6. August werden?

Ein politisches Zeitbild aus einer Kneipe.

Preis 1 Sgr.

Ein Bürger (nachdem er getrunken und die Weiße bedächtlich auf den Tisch, vor sich hingeseht.) Ist doch eine schauerliche Geschichte mit den Reichsverweser un mit die ganze Frankfurter Nationalversammlung. Die machen hotte, un wir machen schwude.

Zweiter Bürger. Un nu kömmt ooch noch der Denuncianten-Klubb derzu. Der hat die Sache erscht recht uffgestochen.

Erster Landwehrmann. Ja, Sie meinen wegen des Aufgehens respective Untergehens Preußens in Deutschland? Da hat der Klubb, so lumpig wie er sonst ist, so Unrecht nicht. Wie kömmt Preußen dazu, in Deutschland aufzugehen, da alle übrigen Deutschen Staaten noch nicht die geringste Miene zu ähnlichem Aufgehen machen?

Zweiter Wehrmann. Ist ooch dummes Zeug! En einiges Deutschland kömmt doch nicht eher zu Stande, bis daß die Fürsten mal auf einig Zeit vertrieft sind. Eher wird nisch.

Erster Bürger. Landwehrmann, sie meenen ohne Fürschten? Das wäre ja wohl gar denn Republik?

Erster Landwehrmann. Wie das Kind getauft wird, das ist am Ende ganz gleich, wenn's nur einen Namen hat. Aber so viel ist gewiß, daß wir vergeblich nach einer deutschen Einheit ringen werden, so lange wir noch so und so viel Fürsten in Deutschland haben.

Zweiter Wehrmann. Hatten, hol's der Teufel, noch nicht genug, mußten noch Eenen mehr fabriciren, und nun gar en Deutschen Reichsverweser. Was sollen wir denn mit den guten Mann?

Zweiter Bürger. In't Spinde sehen. Ich wüßte sonst nich, watt mit anfangen. Ich kann die Frankfurter man gar nich begreifen! Unser König hatte doch dunemals gesagt: er würde sich an die Spitze der Bewegung stellen, und Preußen soll fortan in Deutschland uffgehen, un watt Allens noch mehr; warum haben denn die dämlichen Kerls nich ihn zum Reichsverweser gewählt? Bin überzeugt, er würde sich ooch ganz propper gemacht haben.

Erster Bürger. Warum soll er ooch nich, er ist ja die Perschon dazu. Aergern mag er sich doch, des die Frankfurter ihn so ganz überschen haben.

Erster Wehrmann. Wie können Sie sich nur solchen Unsinns denken. Unser König sich ärgern, über den schlagelagenen Reichsverweser ärgern? Ihun Sie mir die einzige Liebe und glauben Sie doch solche faule Geschichten nicht.

Erster Bürger. Überscht unser König hat doch dunemals gesagt...

Zweiter Bürger (zugleich). Ja, gesagt hat er...

Erster Wehrmann. Lassen Sie doch den König gesagt haben, was er Lust hat, deshalb braucht er sich noch immer nicht über das Frankfurter Puppenpiel zu ärgern.

Erster Bürger. Ne, brauchen dhut er's allerdings nich.

Zweiter Bürger. Es is doch aberscht eine kigliche Sache. Ich weest nich, aberscht ich globe, ich würde mir geärgert haben.

Erster Wehrmann. Sie und unser König, das ist doch ein himmelweiter Unterschied.

Zweiter Wehrmann. Ist wie Tag un Nacht.

Erster Bürger. Nu, des is Natur! Davor is er ooch König, un du Gevatter, bist bloß en gemütlicher Bäcker.

Zweiter Bürger. Ich bin ooch schonst 'mal König gewesen.

Erster Wehrmann. } zugleich } Wo?

Zweiter Wehrmann. } } Hier in Berlin. Et is zwar schonst eine lange Zeit her, aberscht ich war doch König, un bin ooch damals von unserm verstorbenen König bei die Fete draußen besucht un angerebt worden.

Erster Wehrmann. Allerdings, das ist was Anderes; da muß ich um Entschuldigun bitten. Ich hielt sie bloß für meines Gleichen, für einen einfachen schlichten Menschen.

Zweiter Bürger. Um Vergebung, lieber Landwehrmann, watt sind Sie denn eigentlich.

Erster Wehrmann. Ich bin eigentlich gar nichts, und besitze nebenbei einige Steinkohlenbergwerke in den Rheinlanden.

Erster Bürger. So'n Nischtsind laß ich mir gefallen. — Die Kollenwerke schmeißen woll nich wille ab. Sind woll meest klein?

Erster Wehrmann. Man sei mit dem zufrieden, was Einem Gott beschieden.

Zweiter Bürger. Würde ich ooch, würde ich ooch. Ich bin keen Unmensch nich. Das Jahr, wo ich hier in Berlin König war, d. h. Schützenkönig, da ging Alles in Liebe und Freundschaft zu, denn ich bin een Dofseind von allen Krakehl.

Erster Bürger. Drum hältst Du Dir und leßt ooch woll nich den Littfäßschen Berliner Krakehl?

Zweiter Bürger. Ne, Du weest Gevatter, Krakehl is mein Dof!

Zweiter Wehrmann. Wie war Ihnen denn aber damals in de Revolutionnacht zu Rute?

Zweiter Bürger. Lieber Herr Soldat, an die Nacht will ich denken.

Zweiter Wehrmann. An die wird noch mancher Andere oftmals zurückdenken.

Zweiter Bürger. Schauderös! Ecklig! Unbehaglich!

Erster Wehrmann. Und was das Dummsste war, sie schossen scharf!

Zweiter Bürger. Datt möchte noch gehen, datt hätte mir nich schenirt, aberscht... Erster Bürger. Gevatter! Nich schenirt? Wenn Eenen so'ne blaue Bohne draf? Nu, da bitte ich doch zu grüßen.

Zweiter Bürger. Hätte mir nich schenirt, sage ich, aberscht... ich schaudere, wenn ich noch d'ran denke...

Zweiter Wehrmann. Nu, aberscht... Zweiter Bürger. Überscht das Gejammer, der Kanonendonner, das Sturm-läuten, das Gewehrfeuer, die Schugbinden, die Barrikaden...

Erster Wehrmann. Sie waren vermuthlich dabei im Kreise Ihrer Familie?

Zweiter Bürger. Na, Männecken, wo sollte ich denn sonst sind? Doch nich etwa gar uff die Straße?

Erster Wehrmann. Sie haben also nicht Theil am Kampfe genommen?

Zweiter Bürger. Ne, Herzchen, vor das mal nich. — Ich habe eenen Fehler, Kinder, ich kann teen Blut sehen. Wenn ich Blut sehe, denn is ett aus mit mir, da falle ich um, un bin weg. Mir läuft jetzt noch 'ne Gänsehaut über'n Rücken, wenn ich d'ran denke. (Er ruft das Schentmädel). Niekchen! Eenen Grünen. Ich muß mir die Gänsehaut widder verbreiden.

Erster Bürger. Apropos! Wie wird ett denn nu den 6. August werden? Da is ja woll in Deutschland überall große Parade? Da soll ja das Militair uff den Reichsverweser schwören. (Zum ersten Wehrmann gewendet). Ist ett nich so?

Erster Wehrmann. Ja, wohl.

Erster Bürger. Nu, wird'n des so gehen?

Erster Wehrmann. Wird wohl nichts werden mit dem abzuleistenden Eide. So viel ich in Erfahrung gebracht habe, weigert sich nicht nur die Landwehr zum großen Theil, sondern fast alle Linientruppen. Sie wollen keine Reichstruppen, sie wollen Preussische Truppen sein.

Zweiter Bürger. Mit unsere Bürgerwehr wird's ooch woll so werden. Die will och nisch von den Reichsverweser wissen.

Erster Bürger. Un warum soll denn grade die Geschichte uff den 6. August sind?

Erster Wehrmann. Weil am 6. August 1806 der Franz als Deutscher Kaiser sich schlafen legte.

Erster Bürger. Dabrum soll nu Johann uff den 6. August 1848 als Deutsche Kaiser oder Reichsverweser widder uffstehen?

Zweiter Wehrmann. So is ett.

Zweiter Bürger. Watt die Frankfurter doch Allens aushecken. Sind doch Schwerenöthers. Dabrum also den 6. August.

Zweiter Wehrmann. Das wird doch eine tolle Zucht werden.

Zweiter Bürger (ängstlich). Was soll's denn geben?

Erster Bürger. Nu, Krawall! — Uff die Börse sollen se sich ja vorgestern schonst die Deutschen Kokarden abgerissen haben, die Fixer un Schwindelmacher.

Erster Wehrmann. Nun, denn ist's sicher, daß wir zum 6. August Krawall haben; denn die Börse ist in Berlin das Barometer der Politik.

Zweiter Wehrmann. Möcht's nur was Ordentliches werden.

Zweiter Bürger. Ach, du grundgütiger Gott, du! da siehe ich den 6. August gar nich aus des Dettte uff.

Zweiter Wehrmann. Am vergangenen Mittwoch war ja bei'n Hofgäßer schon ein kleines Vorspiel, eine Art Ouvertüre.

Erster Bürger. Da haben se ja woll die Republik ausgerufen?

Zweiter Bürger. Sind denn die Menschen reene doll?

Zweiter Wehrmann. Un nachher haben sie getanz.

Zweiter Bürger. Gotte doch, die Menschen.

Erster Wehrmann. Nach der gestrigen Berliner Abendzeitung sollen ja alle Ce-lebritäten der Demokratie draußen gewesen sein.

Zweiter Wehrmann. Das Käseblatt macht sogar den schlechten Wig: Die Reaction hätte das Etablissement in die Luft sprengen sollen, um die Sippenschaft auf eenmal los zu werden.

Zweiter Bürger. Du mein Jesus! Welcher vernünftige Mensch kann nur solch einen Schaudergedanken haben? Der müßte doch ohne Weiteres ingestekt werden.

Zweiter Wehrmann (dem zweiten Bürger auf die Schulter klopfend). Also Kamerad zum 6. August!

Zweiter Bürger. Soll ich'n wo hin kommen?

Zweiter Wehrmann. Da giebt's was! Frische Waare!

Zweiter Bürger. Watt denn? Bei wen denn?

Zweiter Wehrmann. Paffe grade recht! Zur Frühstückzeit.

Zweiter Bürger. Frühstück? Ja, da bin ich derbei. Vielleicht bairische Würschtel? Oder...

Erster Wehrmann. Piff, paff, puff!

Erster Bürger. Buh! Buh! Buh!

Zweiter Wehrmann. Hoch lebe Preußen! Preußen als Deutschland!

Erster Bürger } Hoch! Dreimal hoch!
Zweiter Wehrmann }

Zweiter Bürger (mit kläglich Stimme für sich). Du grundgütiger Vater! Ich gloobe ett geht allweile schonst los. Ett wird woll noch ganz Alle werden!